Biotopname
Feuchtwaldkomplex nordöstlich Groß Bengerstorf

X

TK10 0503 - 414 - **Biotop-Nr.** 4035

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Übergang Grundmoräne - Schaale-Niederung

Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet
500

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.		
Größe in ha	0	7771
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Gemeinde / Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03453

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	FBN	WNE	WNR								
%	7	70	23								

Vegetationseinheiten
Walzenseggen-Bachnelkenwurz-Rasenschmielen-Eschenwald, Sumpfpippau-Mädesüß-Rasenschmielen-Eschenwald, Flutschwaden-Erlen-Sumpfwald, Rasenschmielen-Winkelseggen-Eschenwald

Habitate + Strukturen			CLK	CQN	CWF	CGY	HSE	HZR	HAO	CSI	

Beschreibung / Besonderheiten
Zu einem größeren Laubwald gehört dieser artenreiche Eschen-Feuchtwald auf sehr feuchtem Antorf. Ihn quert von NW nach SO ein naturnaher Bach in einem flachen, sandigen schwach geschwungenen Bachbett. In westliche Richtung wird der Wald schmaler und begleitet nur noch den direkten Uferbereich, der vermoort ist. Z. T. gehören hier auch Erlen zur Baumschicht.
Die Krautschicht des Eschenwaldes prägen Mädesüß, Rasenschmiele, Bachnelkenwurz, Sumpf-(Pippau) und Walzensegge.
Kleinflächig ist auch ein Rasenschmielen-Winkelseggen-Eschenwald ausgebildet. Bemerkenswert sind Vorkommen des Breitblättrigen Knabenkrautes und des Großen Zweiblattes. Im SO, an die Straße Bennin-Groß Bengerstorf grenzend, schließt sich dem Eschenwald ein Erlen-Sumpfwald an. Dessen Krautschicht ist auf Grund der Überstauung nur spärlich ausgebildet. Es kommen Flutender Schwaden, Schwertlilie und Sumpfsegge vor.
Außer an Straße grenzt der Biotop an Laubwald.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0503 - 414 - **Biotop-Nr.** 4035

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
k		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
	g	Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Deschampsia cespitosa
Fraxinus excelsior

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Carex elongata
<u>Crepis paludosa</u>
Filipendula ulmaria
Geum rivale
Ranunculus ficaria

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Anemone nemorosa
Athyrium filix-femina
Caltha palustris
Cardamine amara
Carex acutiformis
Carex remota
<u>Dactylorhiza majalis majalis</u>
Galeobdolon luteum
Galium odoratum
Glyceria fluitans
Impatiens noli-tangere
Iris pseudacorus
Juncus effusus
<u>Listera ovata</u>
Mentha aquatica
Paris quadrifolia
Peucedanum palustre
Poa palustris
Ranunculus repens
Stellaria holostea
Veronica beccabunga

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 12.05.1999
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Dubbert

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0